

Pa 42

Jahresbericht

der

Städtischen

Höheren Mädchenschule

und des

Lehrerinnen-Seminars

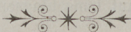
zu

BROMBERG

für das Schuljahr 1895/96

erstattet vom

Director Dr. Rademacher.



Progr. Nr. 35.

Bromberg.

Buchdruckerei von A. Dittmann.

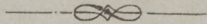
1896.



Schulhefte.

Gegenstand.	Liniatur	Preis Pf.	Klassen.
1. Schreiben	Enge Doppellinien . .	10	IX—VII
	Weite Doppellinien .	10	VII
	Einfache Linien . . .	10	VI—V
2. Probeschrift	Einfache Linien . . .	15	IV—Ia
3. Diktate	Enge Doppellinien . .	10	IX—VII
	Einfache Linien . . .	30	VI—III
4. Abschriften	Enge Doppellinien . .	10	IX—VII
	5. Rechenarbeiten	Rechenlinien	20
6. Französische Arbeiten	Ohne Linien	20	VI—I
	Einfache Linien . . .	30	VI—III
	Ohne Linien	30	II—Ia
7. Englische Arbeiten	Einfache Linien . . .	30	III
	Ohne Linien	30	II—Ia
8. Deutsche Aufsätze	Einfache Linien . . .	30	VI—III
	Ohne Linien (fester Deckel)	35—50	II—Ia
9. Sammelheft	Ohne Linien (fester Deckel)	35—50	II—Ia

(Fortsetzung auf Umschlagseite III und IV.)



Jahresbericht
der
Städtischen
Höheren Mädchenschule
und des
Lehrerinnen-Seminars
zu
BROMBERG
für das Schuljahr 1895/96
erstattet vom
Director Dr. Rademacher.



Progr. Nr. 35.

Bromberg.
Buchdruckerei von A. Dittmann.
1896.

Inhalt.

A. Höhere Mädchenschule.

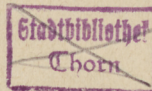
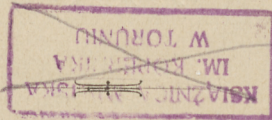
	Seite
I. Schulverfassung	3
II. Normal-Studentafel	3
III. Stundenverteilung	4
IV. Lehraufgaben	6
V. Aufsatzthemata	14
VII. Verfügungen des Königlichen Provinzialschulcollegiums	14
VII. Verfügungen des Magistrats	15
VIII. Amtliche Konferenzen	15
IX. Chronik der Schule	16
X. Statistische Mitteilungen	23

B. Lehrerinnen-Seminar.

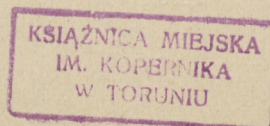
XI. Lehraufgaben	25
XII. Aufsatzthemata	25
XIII. Verfügungen der Behörden	25
XIV. Chronik des Seminars	26
XV. Lehrerinnenprüfung	26
XVI. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen	27
XVII. Handarbeitslehrerinnenprüfung	28

C. Schule und Seminar.

XVIII. Anschaffungen von Lehrmitteln	30
XIX. Lehrbücher und Schulhefte	II—IV



AB 1755.



A. Höhere Mädchenschule.

I. Schulverfassung.

Die Schule ist eine städtische Anstalt mit simultanem Charakter; sie hat einen 10jährigen¹⁾ Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen und einem Parallelcötus.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzialschulcollegium zu Posen seit dem 1. October 1895 (Verfügung vom 10. September 1895, gez. v. Wilamowitz - Möllendorff). Die besondere Aufsicht führt Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Luke.

Die städtische **Schuldeputation** besteht aus 3 Magistratsmitgliedern (Oberbürgermeister Braesicke, Bürgermeister Dahrenstaedt, Stadtrat Wolf), 3 Stadtverordneten (Vorsteher Kolwitz, Geheimer Sanitätsrat Dr. Jacoby, Gymnasiallehrer Braun), 3 technischen Mitgliedern (Superintendent Lic. Saran, Dekan Dr. Choraszewski, Pastor Reichert) und dem Direktor Dr. Rademacher mit beratender Stimme.

¹⁾ Durch Beschluss der städtischen Behörde vom 8. September 1894 beibehalten.

II. Normal-Studentafel.²⁾

Lehrfach.	Höhere Mädchenschule										Seminar ³⁾				
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa.	III	II	I	Sa.
Religion { ev. u. kath.	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
{ jüdisch	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	13	—	—	—	—
Deutsch	10	9	8	5	5	5	4	4	4	4	58	4	4	4	12
Französisch	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	4	4	4	12
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16	4	4	4	12
Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
Geschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	6
Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	2	2	2	6
Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Zeichnen	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	11	1	1	1	3
Schreiben	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Handarbeiten	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	1	1	1	3
Singen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	2	1	1	4
Pädagogik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4
Lehrproben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Summa	18	20	22	28	30	30	30	30	30	30	281	30	30	30	90

Bemerkung. ²⁾ Die Combinationen und Parallelstunden sind auf Seite 4 u. 5 ersichtlich.
³⁾ Der Lehrplan des Seminars wird neu geordnet.

Stundenverteilungsplan

N ^o	Lehrer	Ord.	IX	VIII	VII	VI	p. V	V
1.	Direktor Dr. Rademacher (pro fac. doc. pro lic. conc.)	Sm. I/II						
2.	Krüger 1. Oberlehrer (pro fac. doc.)	I a					2 Erdkunde	
3.	Doblin 2. Oberlehrer (pro fac. doc. pro rectoratu)	I b			2 Erdkunde			5 Franz.
4.	Knobloch 3. Oberlehrer (pro schola)	Sm. III						
5.	Westphal 1. ordentl. Lehrer (für M.-S.)	—						
6.	Tromnau 2. ordentl. Lehrer (für M.-S. pro rectoratu)	II				3 Rechnen	2 Naturkunde 2 Geschichte	
7.	Zepke 3. ordentl. Lehrer	IV		3 Schreib.		2 Turnen	3 Religion 2 Turnen 3 Rechnen	
8.	Schneider 4. ordentl. Lehrer und Turnlehrer	V					3 Religion 5 Deutsch 3 Rechnen 1 Schreiben 1 Zeichnen	
9.	Wieso 5. ordentl. Lehrer (für M.-S.)	VII	3 Religion (kath.)			2 Schreib. 2 Naturk.		
10.	Falck 1. Oberlehrerin	III	3 Religion					
11.	Krause 1. ordentl. Lehrerin	p. V			2 Handarb.		5 Deutsch 5 Franz. 2 Handarbeit	
12.	Rückersfeldt 2. ordentl. Lehrerin	VIII	2 Turnen 3 Rechnen	2 Turnen 3 Religion 4 Deutsch	3 Religion			
13.	v. Chappuis 3. ordentl. Lehrerin	VI					5 Franz. 2 Erdk. 2 Handarb.	
14.	v. Kolbe 4. ordentl. Lehrerin	IX	10 Deutsch	3 Rechnen			5 Deutsch 3 Religion	
15.	Bauer Musiklehrer	—				2 Singen	2 Singen	
16.	Müller Zeichenlehrer	—						
17.	Dr. Walter Rabbiner	—	1 Religion (jüd.)				2 Religion (jüd.)	
		Sa.	18	20	22	28	30	30
		Ab durch Combination:		2 comb.			17 comb.	

für das Schuljahr 1895/96.

IV	III	II	I b	I a	Sm. III	Sm. II und I	Verwalter der:	Sa.
		2 Gesch.	2 Gesch.	2 Religion	2 Pädagog. 1 Singen	4 Deutsch 1 Lehrpr.	Hauptkataloge und Seminarbibliothek	14
2 Erdk.			2 Religion	4 Deutsch 2 Gesch.	4 Deutsch 2 Gesch.	2 Religion 2 Gesch.	Lehrerbibliothek	22
		4 Englisch	4 Deutsch 4 Franz.			4 Franz.		23
2 Gesch.			4 Englisch	4 Englisch 4 Franz.	4 Englisch	4 Englisch		22
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturk.	2 Naturk. 2 Rechnen	2 Rechnen 2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.	Physikalien und Chemikalien	22
		4 Deutsch 2 Erdk.		2 Erdk.	2 Religion 2 Erdk.	1 Pädagog. 2 Erdk. 1 Lehrpr.	Geographischen Bilder und Karten	23
(kath.)	2 Religion (kath.)				2 Religion (kath.)			24 + 3
2 Turnen 5 Deutsch 3 Rechnen								
	2 Rechnen 2 Turnen	2 Rechnen 2 Turnen	2 Erdk. 2 Turnen		1 Turnen		Spielgeräte	23 + 4
2 Naturk.	2 Naturk.						Anschauungsbilder und Naturalien	24
5 Franz. 2 Handarb.	4 Deutsch 1 Franz.	2 Religion	2 Handarbeit		1 Handarbeit		Anschauungsbilder für Religion	23
3 Religion	2 Gesch.							22
	2 Erdk. 2 Religion							23
	4 Englisch 2 Handarb.	4 Franz.			4 Franz.			23
		2 Handarb.					Anschauungsbilder für Deutsch	23
2 Singen	2 Singen	2 Singen			1 Singen		Singnoten	11
		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen		Ornamente u. Zeichenvorlagen	7
	1 Religion (jüd.)							4
30	30	30	30	30	30	30		358 + 14 Rel. 32 = 340
		4 comb.			5 comb.			
		4 comb.						

IV. Uebersicht der Lehraufgaben

Lehrfach.	Klasse IX (7. Lebensjahr).
Religion.	Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments (mit Auswahl) Sprüche, Liederverse, Gebete und Gebote. 3 Stunden.
Deutsch.	1. Schreiblesen der deutschen Buchstaben nach Dietlein. 2. Gedichte. 3. Anschauung (Schule, Fabeln, Frühling, Winter). 4. Abschriften täglich, Diktate zuletzt. 10 Stunden.
Rechnen.	Zahlenkreis 1—20 3 Stunden.
Erdkunde.	—
Schreiben	Siehe Deutsch.
Handarbeit.	—
Turnen.	1. Die einfachsten Freiübungen. 2. Ordnungsübungen. 3. Spiele, besonders Ball. 2 Stunden.
Summa . . .	18 Stunden.

*) Genehmigt am 8. März 1895.

nach dem neuen Lehrplan.*)

Klasse VIII (8. Lebensjahr).	Klasse VII 9. (Lebensjahr).
Wie Klasse IX, doch erweitert. 3 Stunden.	Biblische Geschichten des Alten Testaments 1—25, Neuen Testaments 1—19 (mit Auswahl). Sprüche, Liederverse, Gebete und Gebote. Wiederholung von Klasse IX u. VIII. 3 Stunden.
1. Befestigung des Lesens nach Wirth I. 2. Gedichte laut Kanon. 3. Anschauung (Uhr, Familie, Fabeln, Sommer, Herbst). 4. Abschriften täglich. Diktate wöchentlich nach Buth I A, 1—16 9 Stunden.	1. Geläufiges Lesen nach Wirth II. 2. Gedichte und Prosa laut Kanon. 3. Redeteile (Artikel, Dingwort, Eigenschaftswort) und Gliederung des einfachen Satzes. 4. Abschriften, 2 für die Woche, Diktate wöchentlich nach Buth I B, 1—10 incl. 12 Aufschreibübungen. 8 Stunden.
Zahlenkreis 1—100. 3 Stunden.	Zahlenkreis 1—1000. 3 Stunden.
—	Heimatsort mit Umgebung. Heimatsland (Posen). 2 Stunden.
Kleines und grosses deutsches Alphabet. Takt schreiben. Ziffern 1—100. 3 Stunden.	Kleines und grosses lateinisches Alphabet. Takt schreiben. Ziffern 1—1000. 2 Stunden.
—	Häkeln. 2 Stunden.
1. Einfache Freiübungen, Dreitritt. 2. Gewöhnlicher und Nachstellgang. Zweierreihe. 3. Spiele. 2 Stunden.	1. Verbindung einfacher Übungen Schottischgang. 2. Um- und Gegenzug, Stern, Kreise. 3. Reigen. 4. Spiele. 2 Stunden.
(Bem. Einstweilen combinirt).	
20 Stunden.	22 Stunden.

Lehrfach.	Klasse VI (10. Lebensjahr).
Religion	1. Bibl. Geschichten. A. T. 26—41, N. T. 20—42 mit Auswahl. 2. Sprüche, Lieder (Kl. VII rep.) laut Kanon. 3. I. Hauptstück. 3 Stunden.
Deutsch.	1. Sinngemäss. Lesen, Wirth III. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Zeit-, Für-, Zahlwort, Erweit. Satz. 4. 40 Diktate nach Buth und Reimer, II C 1—10. 10 Aufsätze. 5 Stunden.
Französisch.	1. Lautkursus nach Plötz, Ausgabe D. 2. Lesen cap. 1—21. 3. Grammatik S. 112—125. 4. Uebersetzen S. 174—190. Sprechübungen. 5. 20 schriftl. Arbeiten. 5 Stunden.
Rechnen.	I—x mit unbenannten Zahlen, Münzen, Maasse, Gewichte, Resolvieren, Reducieren. 12 Arbeiten. 3 Stunden.
Geschichte.	
Erdkunde.	Erdoberfläche (Globus und Karte) 5 Erdteile (Uebersicht). 2 Stunden.
Naturkunde.	1. Einf. Blüten-Pflanzen. 2. Heimische Säugetiere. 2 Stunden.
Zeichnen.	
Schreiben.	Deutsches und lateinisches Alphabet. Taktschreiben. Sätze, Stücke, Römische Ziffern. 2 Stunden.
Handarbeit.	Maschenarten, Kinderstrumpf. 2 Stunden.
Singen.	Notenlesen, Durtonleiter, Melodische Uebungen. Einst. Choräle und Lieder. 2 Stunden.
Turnen.	1. Drehungen. Dreitrittläufen, Kniewipp-, Hopsier-Wiegegang. 2. Windungen, Schneckenl., Schleife, Acht. 3. Reihungen, Seil, Rundlauf, Leiter, Ringe. 4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	28 Stunden.

Klasse V (11. Lebensjahr).	Klasse IV (12. Lebensjahr).
1. Bibl. Geschichten. A. T. 1—48. 2. Sprüche u. s. w. laut Kanon. Wiederholung der Lieder von VI. 3. II. Hauptstück. (Wortekl.) 3 Stunden.	1. Bibl. Geschichten. N. T. 1—48. 2. Sprüche u. s. w. laut Kanon. Lieder von Kl. V wiederh. 3. III. Hauptstück. 4. Kirchenjahr. 3 Stunden.
1. Wie Kl. VI. Wirth III. 2. Wie Kl. VI. 3. Formwörter. Zusammengezogener Satz. 4. 20 Diktate nach Buth und Reimer, II C 11—15, III D 1/3. 12 Aufsätze. 5 Stunden.	1. Wie Kl. VI. Wirth IV. 2. Wie Kl. VI. 3. Zusammengesetzter Satz. 4. Notizen: Rückert, Körner, Schenkendorf. 5. 20 Diktate nach Buth u. Reimer D 4/6, E 1/6. 12 Aufsätze. 5 Stunden.
1. Lesen c 22—49. 2. Grammatik S. 126—140. 3. Uebersetzen S. 190—210. Sprechübungen. 4. 20 schr. Arbeiten. 5 Stunden.	1. Lesen c 63—77. 2. Grammatik S. 149—162. 3. Uebersetzen 220—230. Sprechübungen. 4. 20 schr. Arbeiten. Bemerkung. Für 1896/97 bleibt noch Plötz, Elementarbuch Lect. 60—85.
Mehrsortige Zahlen. Einfache Regeldetri, Zeitrechnung. 12 Arbeiten. 3 Stunden.	Gewöhnlicher Bruch, Dezimalbruch. 12 Arbeiten. 3 Stunden.
Preussen 1740—1888. Deutsche Sagen (ausgehend von Kaiser Wilhelm II). 2 Stunden.	Preussen 1415—1740. Deutsche Mythen. 1740—1888 wiederholt. 2 Stunden.
Preussen und Deutschland (im Allgemeinen). 2 Stunden.	Europa ohne Deutschland (Allg.) Kartenskizzen. 2 Stunden.
1. Erweiterung von Kl. VI. 2. Reptilien, Amphibien, Fische. 3. Körperbau des Menschen. 2 Stunden.	1. Verwandte Arten und Gattungen. 2. Lebenserscheinungen. Giftpflanzen. 3. Niedere Tiere (bes. Insekten). 4. Mineralien. 2 Stunden.
Quadrat, einfache Figuren. 1 Stunde.	Rechteck, Achteck, Dreieck. Einfache Muster. 2 Stunden.
Deutsche und lateinische Schrift. Takt-schreiben. Abkürzen für Münzen u. s. w. Schnellschreiben. 1 Stunde.	Halbjährlich je eine Probeschrift.
Frauenstrumpf (auch Anstricken). 2 Stunden.	Nähtuch. 2 Stunden.
Notenzeichen-Wert. Durtonarten. Uebungen. Choräle u. s. w. wie in Kl. VI. 2 Stunden.	Musikalische Zeichen erweitern. Uebungen, Choräle, Lieder, Psalmen ein- und zweistimmig. 2 Stunden.
1. Arm- u. Beinübungen. Schottisch-laufen. Galopphüpfen. 2. Schwenkungen und Reihungen. 3. Wie VI und Schwebestangen. 4. Reigen und Spiele. 2 Stunden.	1. Zusammengesetzte Uebungen. Schottisch- und Wiegehüpfen. 2. Umkreisen. 3. Wie V und Stab. 4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
30 Stunden.	30 Stunden.

Lehrfach.	Klasse III (13. Lebensjahr.)
Religion.	1. Ev. Perikopen, Gleichnisse im Anschluss daran. 2. II. Hauptstück. Wiederholung des I. Hauptstücks. 3. Sprüche, Lieder laut Kanon. Wiederholung der Lieder von IV. 4. Der Gottesdienst. 2 Stunden.
Deutsch.	1. Ausdrucksvolles Lesen. Wirth IV, V. Odyssee, Nibelungen, Gudrun, Geibels Gedichte. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Wiederholung der Wortlehre. 4. Notizen: Geibel, Eichendorff, Freiligrath, Schiller. 5. 12 Aufsätze (darunter 2 Diktate). 4 Stunden.
Französisch.	1. Plötz-Kares, Uebungsbuch D, § 1—15. 2. Recueil de contes et récits, Band I, dazu Sprechübungen. 3. Gedichte laut Kanon. 4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	1. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre c. 1—10 2. Gedichte laut Kanon. 3. 20 Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen	Bruch eingehend wiederholen. Regeldetri. 10 Arbeiten. 2 Stunden.
Geschichte.	Griechen, Römer. 2 Stunden.
Erdkunde	Fremde Erdteile. Skizzen. 2 Stunden.
Naturkunde.	1. Kulturpflanzen. 2. Kryptogamen. 3. Bau des menschlichen Körpers. 2 Stunden.
Zeichnen.	Kreis, Ellipse, Rosette, Zeichnen nach gepressten Blättern. Malen mit Wasserfarben. 2 Stunden.
Handarbeit.	Stopfen, Zeichen- und Mustertuch. 2 Stunden.
Singen.	Molltonarten. Erweiterte Uebungen. Choräle, Psalmen, Hymnen, Motetten, Lieder ein- und zweistimmig. 2 Stunden.
Turnen.	1. Zusammengesetzte Uebungen. Doppelschottischhüpfen, Schritzwirbeln. 2. Umkreisen. Kette. 3. Rundlauf, Ringe, Schaukelreck, Schwebestangen, Leiter, Stab. 4. 2 Reigen (Tanz-, Lieder-) und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	30 Stunden.

Klasse II (14. Lebensjahr).

1. Lukasevangelium. Bücher des N. T.
 2. III. Hauptstück.
 3. Sprüche, Lieder laut Kanon. Wiederholung der Lieder von Kl. III.
 4. Luthers Leben. 2 Stunden.
-
1. Schönes Lesen: Uhlands Gedichte, Schillers Tell.
 2. Wie Kl. III.
 3. Wiederholung der Satzlehre.
 4. Notizen: Uhland, Platen, Chamisso, Goethe; Hartmann, Wolfram, Walther. Minnesang; Meistergesang. Opitz.
 5. 10 Aufsätze. 4 Stunden.
-
1. Plötz-Kares c. 31—48.
 2. Souvestre, Erzählungen mit Auswahl, Bayard, la reine de 16 ans. Sprechübungen.
 3. Gedichte laut Kanon.
 4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
-
1. Gesenius-Regel, Sprachlehre c. 11—16.
 2. Marryat, The children.
 3. Gedichte.
 4. 20 Arbeiten. 4 Stunden.
-
- Zins-, Prozent-, Gewinn- und Verlustrechnung. 10 Arbeiten. 2 Stunden.
-
- Deutschland 375—1492. 2 Stunden.
-
- Deutschland. Skizzen. 2 Stunden.
-
1. Mechanische Erscheinungen der festen Körper:
 2. Magnetismus. Elektrizität.
 3. Leben des menschlichen Körpers. 2 Stunden.
-
- Flachornamente, freies Zeichnen nach einfachen Körpern. 2 Stunden.
-
- Sticktuch, Ausbessern der Wäsche. 2 Stunden.
-
- Ein- und mehrstimmige Lieder. Choräle und Lieder. Psalmen, Hymnen, Motetten, Kantaten. 2 Stunden.
-

1. Zusammengesetzte Übungen. Schwenkhüpfen. Kreuzzwirbeln.
 2. Reihungen, Kette.
 3. Wie III und Barren.
 4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
-

Lehrfach	Klasse I b (15. Lebensjahr).
Religion.	1. Bücher des A. T., Psalmen, Hiob, prophetische Stellen (mit Auswahl). 2. Kirchenliederdichter und deren Lieder. 3. Hauptstück IV und V ohne Luther. 4. Apostelgeschichte im Anschluss an Kirchengeschichte von Christus—Luther (excl.) 2 Stunden.
Deutsch.	1. Schillers Gedichte, die Jungfrau, Lessings Minna (priv.) 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Allgemeines aus Metrik und Stilistik. 4. Gottsched, Bodmer, Breitinger, Gellert, Klopstock, Wieland, Lessing, Schiller, Notizen über Freytag und Reuter. 5. 10 Aufsätze. 4 Stunden.
Französisch	1. Plötz-Kares, Schulgrammatik c. 49—62. 2. 1 Prosastück, 1 Drama (Sprechübungen). 3. Gedichte laut Kanon. 4. Benutzung des Petit vocabulaire. 5. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	1. Gesenius-Regel, Sprachlehre c. 17—30. 2. Longfellow, Evangeline. 3. Gedichte. 4. 20 schriftl. Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen.	1. Verhältnisrechnung. Aufgaben aus der Naturlehre. Rabatt- und Diskontorechnung. 2. Würfel, Prisma, Pyramide, Walze, Linie, Fläche, \triangle \square . 3. Gebrauch von Zirkel und Lineal. 4. 8 Arbeiten. 2 Stunden.
Geschichte.	Deutschland 1492—1789. 2 Stunden.
Erdkunde.	1. Europa ohne Deutschland, Skizzen. 2. Mathematische Geogr. 2 Stunden.
Naturkunde.	1. Mechanische Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper. 2. Schall, Wärme. 2 Stunden.
Zeichnen.	Körperzeichnen, Schraffieren, Malen, Schattieren nach Gypsmodellen. 2 Stunden.
Handarbeit.	Frauenhemd. 2 Stunden.
Singen.	Wie Klasse II. 2 Stunden.
Turnen.	1. Zsgs. Uebungen. Zwirbelarten. Walzerschritt. 2. Schwenkungen, Aufzüge. 3. Wie II und Reck und Hanteln. 4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	30 Stunden.

Klasse I a (16. Lebensjahr).

1. Epistolische Perikopen. Bergpredigt. Allgemeines.	
2. Wiederholung der 5 Hauptstücke.	
3. Kirchengeschichte von Luther bis Gegenwart.	2 Stunden.
Bemerkung. Uebergangsbestimmungen.	
<hr/>	
1. Hermann und Dorothea. Gedichte mit Auswahl. Wahrheit und Dichtung mit Auswahl. Iphigenie (priv.)	
2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon.	
3. Allgemeines aus Poetik und Stilistik.	
4. Hans Sachs. Das Volkslied. Herder, Goethe. Notizen über Heine, Scheffel, Lenau.	
5. 10 Aufsätze.	4 Stunden.
<hr/>	
1. Plötz-Kares c. 63—77.	
2. 1 Prosastück, 1 Drama (Sprechübungen).	
3. Gedichte laut Kanon.	
4. Benutzung des Petit vocabulaire von Plötz.	
5. 20 schriftliche Arbeiten.	4 Stunden.
<hr/>	
1. Gesenius-Regel rep.	
2. Dickens, Christmas; Moore, Lalla Rookh; Byron, Prisoner.	
3. Gedichte.	
4. 20 schriftliche Arbeiten.	4 Stunden.
Bemerkung. Für 1896/97 bleibt noch Deutschbein.	
<hr/>	
1. Gesellschafts-, Mischungsrechnung. Vermischte Aufgaben.	
2. Dreieck. Kreis.	
3. Gebrauch von Zirkel und Lineal.	
4. 8 schriftliche Arbeiten.	2 Stunden.
<hr/>	
Deutschland 1789—1888.	2 Stunden.
<hr/>	
1. Deutschland (Kulturgeographie). Skizzen.	
2. Physische Geographie.	2 Stunden.
<hr/>	
1. Licht.	
2. Chemie mit Mineralogie und Geologie (Edelmetalle).	2 Stunden.
<hr/>	
Nach Gypsmodellen, Geräten und präparierten Naturformen.	Perspektive.
Baustile.	2 Stunden.
<hr/>	
Männerhemd.	2 Stunden.
<hr/>	
Wie Klasse II.	2 Stunden.
<hr/>	
Wie I b.	2 Stunden.

30 Stunden.

V. Aufsatzthematata.

Klasse II. 1. Das Erwachen der Natur im Frühlinge. 2. a) Ein Sonntagsmorgen auf dem Lande. (Nach Uhlands Gedicht: „Schäfers Sonntagslied“). b) Niemand ist vor seinem Tode glücklich zu preisen. (Nach Schillers: „Ring des P.“) Klassenaufsatz. 3. Italien und Vorderindien. (Ein Vergleich). 4. Vom Geisterglauben der alten Germanen. 5. a) Die Macht der Heimathsiebe. (Nach Geibels Heimweh.) b) Unsere Sedanfeier. Klassenaufsatz. 6. Von der Baukunst im Mittelalter. 7. Bedeutung der 1. Scene in Schillers „Wilhelm Tell“. Klassenaufsatz. 8. a) Roland in Sang und Sage. b) Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an etc. 9. Von der Wanderlust der Deutschen. 10. a) Gertrud und Hedwig in Schillers „Wilhelm Tell“. b) Altheidnische Züge in der Nibelungensage. Klassenaufsatz. **Klasse Ib.** 1. Der Wert der Hoffnung. 2. Charakteristik Lessings. (Lessing als Mensch.) Klassenaufsatz 3. Worin zeigt sich Tellheims Edelmut? 4. Die Bedeutung des Sedanfestes für das deutsche Volk. Klassenaufsatz. 5. Der Segen des Ackerbaues. (Nach Schillers Gedicht: Das eleusische Fest). 6. Das Bild einer deutschen Hausfrau. (Nach Schillers Lied von der Glocke). 7. Der Segen der Arbeit. Klassenaufsatz. 8. Die Lage Frankreichs bis zum Auftreten der Jungfrau von Orleans. 9. Die Versuchung und Schuld der Jungfrau von Orleans. 10. Die Sühne der Jungfrau von Orleans. Klassenaufsatz. **Klasse Ia.** 1. Das Leben ein Kampf. 2. Geringes ist oft die Wiege des Grossen. 3. Welche Folgen hat die Entdeckung von Amerika gehabt? 4. In wiefern hat Goethes Vaterstadt zu seiner geistigen Entwicklung beigetragen? 5. Die Persönlichkeit Herders nach Goethes Dichtung und Wahrheit. 6. Die Vorfabel zu Goethes Iphigenie. 7. Die Bedeutung des grossen Kurfürsten für den preussischen Staat. 8. Stimmungsbilder (im Anschluss an Lenaus „Postillon“). 9. Der Graf Thorane (nach Goethes „Dichtung und Wahrheit“). 10. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans.

VI. Verfügungen

der Königl. Regierung und des Königl. Provinzialschulkollegiums.

25. März 1895. Anfrage wegen der Beteiligung der Schulklassen am Turnunterricht und Jugendspiel.

14. Mai Betrifft die Dienstanweisung für Rektoren.

15. Juni. Herr Kreisschulinspektor Saran wird bis zum 15. 7. durch Herrn Pastor Reichert vertreten.

14. Juni. Für alle Schulausflüge und ähnliche Feste ist die Genehmigung des Kreisschulinspektors einzuholen. Ein Lehrer soll stets dabei sein, und es darf keine Scheidung nach Konfessionen oder Nationalitäten eintreten. Auch die Polizei ist stets zu benachrichtigen.

21. Juni. Die Herren Krüger, Doblin und Knobloch sind zu Oberlehrern ernannt. Dies ist denselben vor versammeltem Lehrerkollegium mitzuteilen.

15. August. Ob die allgemeinen Vorschriften der neuen Bestimmungen vom 31. Mai 1894 durchgeführt sind?

17. August. Verwendung der Lehrkräfte nach Klassen und Fächern nachzuweisen.

3. September. Der katholische Katechismus von Dr. Likowski ist von Ostern 1896 ab einzuführen.

10. September. **Die städtische höhere Töchterchule wird der Aufsicht des Provinzialschulkollegiums unterstellt.**

gez. v. Wilamowitz-Möllendorff.

25. October. Die Chicagoer Weltausstellung hat der Schule einen Preis für gute Leistungen bestimmt.

6. Januar. Die Einführung des Uebungsbuchs (Ausgabe D) von Plötz-Kares für Kl. III —Ia wird genehmigt.

VII. Verfügungen des Magistrats.

19. April 1895. Die Vertretung des in Görbersdorf weilenden Herrn Oberlehrer Krüger durch Herrn Pastor Assmann, Herrn Gymnasialoberlehrer Wandelt und Fr. Paul wird genehmigt

21. April. Für die Leitung der Jugendspiele werden 150 Mark, für Geräte 50 Mark ausgesetzt.

1. Mai. Zur Einrichtung von Fortbildungskursen wird die Benutzung der Schulzimmer und Lehrmittel genehmigt.

30. April. 11 Schülerinnen erhalten Freischule.

1. Juni. Es ist ein Nachweis des Alters der Lehrer und deren Kinder unter 18 Jahren zu liefern.

1. November. Ob die wahlfreien Fortbildungskurse eröffnet sind?

3. November. Das Zähleramt betreffend.

27. November. Die Abhaltung des Tanzunterrichts im Singsaal oder in der Aula der Schule wird genehmigt. Die Kosten für Beleuchtung und Heizung trägt die Schule.

3. December. Die Lieferung der Lehrmittel und Lehrbücher ist für 1896 – 99 Herrn Fromm übertragen.

10. Februar. Die spezielle Aufsicht über die Turnhalle und den Turnwärter ist Herrn Stadtrat Wenzel übertragen.

VIII. Amtliche Konferenzen.

Das Lehrerkollegium wurde zu 20 Konferenzen berufen: 4mal am Anfang der Quartale zu allgemeinen Besprechungen, 3mal in der Mitte zur Erstattung des Berichtes über Führung und Leistungen der Schülerinnen, 3mal am Ende zur Feststellung der Schulzeugnisse, 7mal zur Beratung über die Schülerbibliotheken und den neuen Seminarlehrplan, 3mal aus anderen Gründen.

Anordnungen des Direktors und Beschlüsse der Konferenz von allgemeinem Interesse.

27. Mai 1895. Zwischen den Censuren im Zeugnis für Aufmerksamkeit und Fleiß und Leistungen soll eine Uebereinstimmung durch Umschreibung der ersteren erzielt werden. Solche Censuren sind: eifrig, angestrengt, teilnehmend, bewiesen,

leicht abgelenkt, zerstreut, nicht stetig genug, nach Kräften bemüht, ohne ausreichenden Erfolg, ungleich, zu verstärken, oberflächlich, mittelmässig, mangelhaft u. s. w.

27. Mai. Für die schriftlichen Arbeiten werden die wichtigsten Korrekturzeichen (1 ganz, — halb, ∪ Interpunktion) vereinbart.

2. Juni. Die Kartenholerinnen versehen ihre Dienstleistung durch ein ganzes Vierteljahr.

10. October. Für die Erteilung eines Verweises und einer Benachrichtigung der Tadel an die Eltern soll die bisherige mechanische Grenze von 3 Tadeln nicht bindend sein. Es bleibt dies dem Ermessen des Ordinarius und des Direktors überlassen.

10. October. Strafvermerke werden im Zeugnis nicht mehr in den Kopfcensuren, sondern unter „Bemerkungen“ notiert. Unter „Ordnung“ ist Vergesslichkeit, Unsauberkeit, Uneigenheit in Heften und Sachen zu verstehen.

Die Schule wird morgens fortan 10 Minuten vor 8 (statt 15 Min.) geöffnet.

28. November. Die Schülerinnenbibliothek wird auf Grund der in dem letzten Jahre vorgenommenen Durchsicht einer eingehenden Revision unterzogen.

5. December. Das Kollegium spricht sich für die Einführung des Tanzunterrichts innerhalb der Schule aus und hält das I. Schulquartal für das geeignetste dazu.

9. Januar 1896. Es werden Kontrolzeichen für zu starke oder zu geringe Heizung eingeführt. — Für das Betreten und Verlassen der Aula bei festlichen Anlässen wird eine Neuordnung aufgestellt.

13. Februar. Die Prüfung und Ausscheidung der vorhandenen Lesebücher der Schülerinnenbibliothek erfolgt durchs Kollegium, die Beschaffung neuer durch den Klassenlehrer mit Genehmigung des Direktors.

13. Februar. In Kl. V wird im I. Quartal 1896/97 der Lehrstoff von Klasse VI nach der neuen Grammatik (Plötz Ausgabe D) wegen der Zurückbleibenden repetitorisch durchgenommen.

IX. Chronik der Schule.

a) Allgemeines.

Das Schuljahr 1895/96 begann am Donnerstag den 18. April und endete am Sonabend den 28. März. Es wurde 6mal durch Festtage und aus anderen Gründen unterbrochen: am 23. 5. (Himmelfahrt), 17. 5. (Schulfest), 31. 8. und 2. 9. (Sedanfeier), 20. 11. (Busstag), 18. 1. (Nationaljubelfeier), 27. 1. (Kaisergeburtstag).

Die Ferienordnung war folgende:

Ostern: von Mittwoch den 3. 4., 12 Uhr bis Donnerstag den 18. 4., 8 Uhr = 14 Tage.

Pfingsten: von Freitag den 31. 5., 12 Uhr bis Donnerstag den 6. 6., 8 Uhr = 5 Tage.

Sommer: von Freitag den 12. 7., 12 Uhr bis Donnerstag den 13. 8., 8 Uhr = 31 Tage.

Michaelis: von Dienstag den 24. 9., 12 Uhr bis Dienstag den 8. 10., 8 Uhr = 14 Tage.

Weihnachten: von Sonnabend d. 21. 12., 12 Uhr bis Dienstag d. 7. 1., 8 Uhr = 16 Tage.

In Summa 80 Tage.

Das Schuljahr vom 18. 4. 95 bis 28. 3. 96 umfasste also 40 Schulwochen, wovon 18 auf den Sommer, 22 auf den Winter entfielen.

Vom **Lehrercollegium** wurden dem Schuldienste durch Krankheit entzogen: Herr Oberlehrer Krüger 3 Monate, Herr Westphal 3 Tage, Herr Tromnau 5 Tage, Herr Zepke 1 Tag, Herr Schneider 1 Tag, Herr Bauer 1 Tag, Herr Müller 1 Tag, Frl. Krause 11 $\frac{1}{2}$ Tage (Influenza), Frl. v. Kolbe 7 Tage.

Beurlaubt wurden: Herr Oberlehrer Doblin 1 $\frac{1}{2}$ Monate (Militär-Uebung), Herr Westphal 1 Tag, Herr Tromnau 1 Tag (Termin), Herr Zepke 9 Tage wegen Krankheit im Hause, 2 Tage als Schöffe, Herr Schneider 2 Tage, Herr Wiese 2 Tage, Herr Bauer 2 Tage, Herr Müller 2 Tage, Herr Dr. Walter 4 Tage, Fräulein Rückersfeldt 8 Tage, Frl. v. Chappuis 3 Tage

Ausserdem Herr Zepke und Herr Wiese an 7 katholischen Festtagen.

Es waren demnach Vertretungen für 14 Lehrkräfte an 186 Schultagen nötig.

Ohne Versäumnis konnten den Schuldienst versehen: Herr Oberlehrer Knobloch, Frl. Falck und der Direktor.

Herr Oberlehrer Krüger, der schon am Ende des vorigen Jahres 2 Monate fehlte, musste seine Kur noch 3 Monate fortsetzen, so dass er erst nach den Sommerferien seinen Dienst wieder aufnehmen konnte. Er wurde durch Herrn Gymnasialoberlehrer Wandelt (Geschichte im Seminar I/III), Herrn Pastor Assmann (Religion im Seminar I, Deutsch im Seminar III, Geschichte in Klasse Ia, Religion in Klasse Ib) und Frl. Paul (in Klasse V und IV) vertreten.

Ferner wurde vom 27. Mai bis 13. Juli eine Vertretung für Herrn Oberlehrer Doblin nötig, der zu einer militärischen Uebung eingezogen war. Es übernahmen die Stunden im Seminar I und Klasse Ib die Schulvorsteherin Frl. Witt, in Klasse Ia Herr Pastor Assmann, in Klasse II und VII Frl. Dux.

Dem Magistrat sei für die freundlichst gewährten Mittel, den Hilfskräften für alle Mühe und Sorgfalt auch an dieser Stelle aufs wärmste gedankt.

b) Besonderes

Das **Schuljahr** begann am 18. April mit gemeinsamer Andacht und Mitteilung des Stundenplanes. Die Aufnahme neuer

Schülerinnen erfolgte hauptsächlich am 3. April und wurde am 18. April fortgesetzt. Der eigentliche Unterricht begann am 19. April.

29. April. Zur Kontrolle der Arbeitszeit werden je drei Schülerinnen verschiedener Begabung beauftragt, 4 Wochen lang Arbeitszettel zu führen. Am Ende jeder dieser Wochen prüft der Ordinarius diese Angaben und stellt die Durchschnittszeit nach Anhörung der anderen Schülerinnen fest. Das Ergebnis wird auf einem allgemeinen Arbeitsbogen zur Kenntnis des Fachlehrers und Direktors gebracht.

4. Mai Die Wiederimpfung der im Jahre 1883 geborenen Schülerinnen wird durch Herrn Kreisphysikus Dr. Brüggemann vollzogen; die Nachschau erfolgte am 11. Mai.

Am 2. Mai wurden die Jugendspiele wieder aufgenommen. Auf Anlass des Herrn Oberbürgermeisters Bräsicke haben die städtischen Behörden 150 Mark für die Spielleitung und 50 Mark für Spielgeräte bewilligt, so dass jetzt sämtliche Klassen herbeigezogen waren. Die Spiele wurden von Herrn Schneider, Zepke, Frl Rückersfeldt und den Seminaristinnen geleitet und konnten Donnerstags von 4—5 und 5—6 Uhr in 6 Abteilungen (IX—VII, III—IV und V, VI, I a, I b, II) auf dem Schulhof und Turnplatz 20 mal regelmässig abgehalten werden. Im Durchschnitt beteiligten sich 57 %, am meisten die mittleren Klassen (bis 79 %). Meistens wurden die Spiele mit einem Volksliede eingeleitet und abgeschlossen, wozu die Texte in den deutschen und die Melodien in den Gesangstunden nach dem Plane des Direktors eingeübt waren. So konnten wir am 19. September die Jugendspiele mit rechter Befriedigung abschliessen und hoffen sie fortan dauernd zu halten.

6. Mai. Für die heissen Monate wurden in den Klassen II, I b, I a, Sm. III und I einige Stunden von 12—1 auf 7—8 Uhr gelegt, was sich sehr bewährte.

10. Mai. Herr Realgymnasiallehrer Müller gestattet den Schulklassen den Besuch seines Gartens, der sich für botanische Zwecke gut eignet. Es wurden 4 Klassen 4 mal hingeführt.

17. Mai. Bei schönstem Wetter fand heute das **Schulfest** in Form von Einzelausflügen statt. Die Klassen I a und I b fuhren nach Ostrometzko, IV—VI nach Rinkau, und Klasse II und III gingen nach Schleuse VI.

Die unteren Klassen IX—VII feierten ihr Schulfest am 7. Juni in Schleuse V.

In den Monaten Juni und Juli fanden noch mehrere Ausflüge einzelner Klassen nach Rinkau und den Schleusen statt.

15. Juni. Die im vorigen Jahre eingeführten gemeinsamen Vortragsstunden werden fortgesetzt. Sie sollen auf eine einheitliche, korrekte und dialektfreie Aussprache hinwirken, die

Schülerinnen an Unbefangenheit im freien Vortrage gewöhnen und den Gemeinsinn wecken. Indem sie mit dem Gesang ein- und zweistimmiger Lieder eingeleitet, unterbrochen und abgeschlossen werden, dienen sie zugleich der Pflege des Volksliedes,

17—26. Juni. Die Inventarienbestände werden durch den Direktor revidiert, nach neuen Titeln eingeteilt und teilweise ganz neu geordnet (Naturkunde, Anschauungsbilder). Auch werden Lehrmittelverzeichnisse auf Kartons geschrieben und ausgehängt, um das Auffinden der Lehrmittel zu erleichtern.

26. Juni. Dem Lehrerkollegium wird durch den stellvertretenden Kreisschulinspektor Pastor Reichert mitgeteilt, dass die Herren Krüger, Doblin und Knobloch zu Oberlehrern befördert sind. Der Direktor beglückwünscht sie und die Anstalt wegen dieses Vorzuges.

11. Juni. Die Schülerinnen beteiligen sich an der Vorstellung der Matabele-Kaffern, die in ihrem Nationalschmuck charakteristische Szenen und Tänze aufführten.

13. August. Sämtliche Schulzimmer erhalten je zwei Luftfenster.

31. Juli Herr Zumpe, der am 1. October 1893 aus dem Amt geschieden war, stirbt an Gehirnerweichung und Altersschwäche. (Lebenslauf siehe Programm No. 34, 31. October 1893). Die Beerdigung fand am Sonnabend, den 3. August von der Leichenhalle aus statt. Die in den Ferien anwesenden Lehrer und Schülerinnen gaben ihm das Geleite, sangen einen Choral und 2 Motetten und legten Kränze auf das Grab. Der Verewigte genoss die Anerkennung seiner vorgesetzten Behörden, die Liebe der Schülerinnen, von denen drei Generationen auf ihn blicken, die Hochachtung und Wertschätzung der Amtsgenossen und Bürger. Die Schule wird sein Andenken in Ehren halten. Er ruhe in Frieden!

31. August. Die Erinnerung an die 25. Wiederkehr des Friedensfestes wurde durch eine besondere Schulfeier festgehalten. Um $\frac{1}{2}3$ Uhr versammelten sich die Schülerinnen auf dem Schulhof und wanderten zu vieren, von Schleuse II mit Musikbegleitung, nach Schleuse V, wo sie um $\frac{1}{2}4$ Uhr anlangten. Nachdem der Kaffee im Garten eingenommen war, zogen alle nach dem Festplatz, um zunächst ein gemeinsames Spiel und dann auf den besonderen Plätzen unter Leitung der Seminaristinnen und Lehrer andere Spiele auszuführen. Von $\frac{1}{2}6$ — $\frac{1}{2}7$ folgten Gesänge und Reigen der oberen Klassen, der Bändertanz der Klasse I b, vor dessen Beginn der Direktor ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte, und Rundtänze. Der Aufbruch nach der Stadt erfolgte gegen 7 Uhr.

1. September. An dem grossartigen Festzuge zur Erinnerung an die 25jährige Siegesfeier beteiligten sich einige Kollegen mit dem Direktor und wohnten den Volksunterhaltungen in einzelnen Gärten bei.

2. September. Die Schulfeier fand heute von $\frac{1}{2}9$ — $\frac{1}{2}10$ in der Aula statt. Die Festrede hielt dabei Herr Westphal über das Thema: „Die Liebe zum Vaterlande hat mit der Liebe zum Vaterhause die gleiche sittliche Grundlage.“

6. September. In den Monaten Juni bis September musste der Unterricht 8mal von 12—1 und 6mal von 11—1 Uhr wegen grosser Hitze ausfallen.

16—21. September. Der Direktor verbindet mit der Semestralprüfung eine Revision sämtlicher Klassen.

21. September. Frä. Falck wird zur Oberlehrerin ernannt. Die Ernennungsurkunde wird ihr durch Herrn Kreisschulinspektor Saran im Beisein des Lehrerkollegiums ausgehändigt.

21. September. Die höhere Mädchenschule ist durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten v. Wilamowitz-Moellendorff der **Aufsicht des Kgl. Provinzialschulkollegiums** unterstellt. Damit ist das Ziel jahrelanger Wünsche erreicht und die Schule als eine höhere anerkannt. Herr Kreisschulinspektor Superintendent Lic. Saran verkündete dies dem versammelten Lehrerkollegium und verabschiedete sich von der Anstalt. In ihm verliert unsere Schule einen ihrer treuesten Berater, der mit einem Herzen voller Liebe und Wohlwollen seine Kraft in ihren Dienst gestellt, mit feinem Verständnis die Entwicklung der inneren und äusseren Angelegenheiten verfolgt und den Lehrern mit seinem erfahrenen Rat stets treu zur Seite gestanden hat. Mit bewegtem Herzen sprach der Direktor dem Scheidenden den Dank des Kollegiums aus. Sein Wirken wird allen in treuestem Gedächtnis bleiben.

Die gleichen Gefühle brachte der Unterzeichnete den Vertretern der Kgl. Regierung und der Schuldeputation zum Ausdruck. Die Schule hat ihre schöne Entwicklung dem Zusammenwirken dieser Behörden hauptsächlich zu verdanken. Es wird unvergessen bleiben, mit welchem Interesse sie das Wohl der Anstalt im Auge behielten und allen berechtigten Wünschen Rechnung trugen. Gott segne die weitere Entwicklung unserer lieben Anstalt zum Heil der Jugend!

27. September. Wegen eines Kongresses in Posen, an dem auch Mitglieder des Kollegiums teilnahmen, wurden die Herbstferien auf den 23/9.—7./10. abweichend von der Ferienordnung gelegt. Das Winterhalbjahr begann am 8. October.

19. October. Den Schülerinnen der Ia und Ib wurde gestattet, am Sonnabend von 5— $\frac{1}{2}7$ Uhr im Gesangzimmer Weihnachtsarbeiten zu machen und sich dabei mit Gesang und

Spiel zu unterhalten. Einige Mitglieder des Kollegiums beteiligten sich daran durch musikalische und litterarische Vorträge.

23. October. Herr Bürgermeister Dahrenstaedt revidiert die Lehrerbibliothek.

31. October. Des Reformationstages wurde in den evangelischen Religionsstunden gedacht.

Am 30. November fand in der freundlichst bewilligten Aula des Realgymnasiums eine Musikaufführung zum Besten des Harmoniumfonds unter Leitung des Herrn Musiklehrers Bauer statt. Die Solovorträge hatten Mitglieder und Angehörige des Collegiums gütigst übernommen, den Reigen Herr Schneider eingeübt.

Program m.

- | | | |
|------------|--|---------------|
| I. Theil: | 1. Weihnachtlied von Hauptmann | Chor. |
| | 2. a) Draussen im Garten, von Schmidt | } Sopransolo. |
| | b) Zauberlied von Meyer-Hellmund | |
| | 3. Rhapsodie II von Liszt | Klaviersolo. |
| | 4. Kennt ihr das Land, von Nägeli | Chor. |
| | 5. a) Herbstlied von Schumann | } Duett. |
| | b) Lied der Vöglein, von Rubinstein | |
| | 6. Walzer von Brahms | Klaviersolo. |
| | 7. a) Der Schwan, von Hartmann | } Altsolo. |
| | b) Das Kraut Vergessenheit, von Hildach | |
| | 8. a) Aus der Jugendzeit, von Radecke | } Chor. |
| | b) So sei gegrüsst, von Schumann | |
| II. Theil: | Die Blumenkönigin, Singspiel mit Vorspiel, Prolog, Solis, Chören und Tanzreigen, von V. Holländer. | |

Der Reingewinn (105 Mark) wurde auf der Sparkasse niedergelegt. Die präcise Durchführung der Vorträge und des Singspiels machte auf die zahlreichen Zuhörer sichtlich den besten Eindruck.

8. Januar 1896 Die Turnstunden der Klassen VIII und VII werden für den Winter von 8—9 auf 3—4 am Sonnabend verlegt.

11. Januar. Von Ostern d. J. ab richtet die Schule mit Genehmigung des Magistrats Tanzstunden für Schülerinnen unter Leitung des Herrn Balletmeisters Plaesterer ein. Bei genügender Beteiligung ist der Preis auf 30 Mark herabgesetzt. Alle diejenigen Eltern, die ihren Kindern diese für die Körperhaltung vorteilhaften und der Gesundheit dienlichen Stunden ohne die sonst unvermeidliche Ablenkung vom Schulleben gewähren wollen, finden hier die beste Gelegenheit. Da alle Nebenausgaben fortfallen, so bedeutet diese Einrichtung zugleich eine erhebliche Kostenersparnis.

18. Januar. Zur Erinnerung an die 25jährige Wiederkehr der deutschen Reichsfeier veranstaltete die Schule im Sinne der Verfügung eine Schulfeyer mit Ansprachen der Ordinarien in den Klassen, Gesängen und scenischen Deklamationen aus Schillers Tell in der Aula.

25. Januar. Den Schülerinnen wurden heute die Stunden von 10—1 zum Eislauf freigegeben. Auf dem schön gelegenen Hafen entfaltete sich die hellste Jugendlust. Das Collegium nahm gern an diesem kleinen Winterfeste teil.

27. Januar. Kaisersgeburtstag wurde von 10—11 Uhr mit Andacht, Redeakt, Deklamation und Gesang festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Zepke über „Die Vorbildlichkeit Kaiser Wilhelms“.

29. Februar. Um den vielfach ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, veranstaltete der Unterzeichnete eine nochmalige Aufführung der „Blumenkönigin“ von Holländer s. Z. in der Turnhalle. Den ersten Teil füllten Turnübungen der Klassen I bis III aus, die mit grosser Präcision und Anmut ausgeführt wurden. Auch die „Blumenkönigin“ übte ihre fesselnde Wirkung aus. Sämtliche Turnübungen wurden nach den Klängen von Volksliedern, die der Direktor besonders dazu ausgewählt hatte und auf dem Klavier spielte, taktmässig ausgeführt. Sobald die Turnhalle ein eigenes Instrument besitzt, soll diese Verbindung von Turnunterricht und Gesang noch in grösserem Umfange durchgeführt werden. Der Reinertrag (100 Mark) wurde der Hinsch-Stiftung überwiesen.

14.—20. März. Es finden in allen Klassen Jahresprüfungen statt.

21. März. Die Feier der Gedenktage fand heute um 10 Uhr ihren Abschluss in Verbindung mit der Entlassung der Schülerinnen der Klasse Ia. Den ersten Teil der Feier bildeten Deklamationen und Gesänge der Schülerinnen, den zweiten Teil die Festrede des Direktors über „Schule und Haus.“ Den Eltern und Vertretern der städtischen Behörden sei für das Interesse, das sie durch ihre Teilnahme an dieser so wichtigen Schulfeier bekundet haben, bestens gedankt.

X. Statistische Uebersicht für 1895/96.

Gegenstand.	Höhere Mädchenschule											Seminar			SSa.	
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa. I	III	II	I		Sa. II
Bestand am 1. 2. 1895	31	21	40	48	34	37	38	34	20	14	317	—	24	14	38	355
Schülerzahl i. J. 1894/95	32	23	43	50	35	38	39	42	30	19	351	—	24	20	44	395
Abgang im Sommer 1894	—	2	—	—	1	1	1	7	8	4	27	—	—	5	—	—
„ im Winter 1894/95	1	—	5	6	2	1	5	6	11	15	51	—	—	11	16	94
Versetzung Ostern 1895 von Klasse	31	21	36	43	31	31	36	33	18	13	293	—	—	—	—	—
Rest in Klasse	—	—	4	5	3	6	2	1	2	—	23	—	—	—	—	—
Bestand am Jahreschluss 95	—	31	23	38	21	35	31	33	30	10	273	—	9	19	28	301
Zugang im Sommer 1895	36	5	5	5	3	5	3	4	1	2	72	—	—	—	—	—
„ im Winter 1895/96	3	4	4	2	1	3	4	1	1	1	24	—	—	—	12	108
Schülerzahl i. J. 1895/96	39	40	32	45	25	24	43	38	32	13	369	11	9	20	40	409
Bestand am 1. 2. 1896	39	39	32	44	23	24	40	36	34	29	350	9	9	16	34	384
{ Einheimische Sch.	35	38	30	40	21	22	35	28	27	21	304	8	5	11	24	328
{ Auswärtige „	4	1	2	4	2	2	5	8	7	8	46	1	4	5	10	56
{ Evangelische „	33	31	26	30	19	19	27	22	27	26	268	8	8	12	28	296
{ Katholische „	3	4	3	7	2	1	6	5	3	—	34	1	—	4	5	39
{ Jüdische „	3	4	3	7	2	4	7	9	4	3	48	—	1	—	—	49
{ Deutsche „	39	38	31	42	28	23	39	33	33	29	340	8	9	13	30	370
{ Polnische „	—	1	1	—	—	1	3	1	—	—	10	1	—	3	4	14
Freischülerinnen	3 ^{1/2}	6	3	5 ^{3/2}	3 ^{1/2}	2 ^{2/2}	4 ^{2/2}	1 ^{3/2}	1 ^{2/2}	5 ^{1/2}	34 ^{19/2}	1	—	—	2	3
Durchschnittsalter	7 ^{1/2}	8 ^{1/2}	9 ^{1/2}	10 ^{3/4}	11 ^{1/2}	12	12 ^{1/4}	13 ^{3/4}	14 ^{3/4}	15 ^{1/4}	16	18 ^{3/4}	18 ^{3/4}	19	—	—
Ueber 14 Jahre alt	39	39	32	44	23	24	38	22	6	—	267	—	—	—	—	267

Krankheits-Statistik für 1895/96.

Gegenstand.	IX	VIII	VII	VI	p. V	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa.	Seminar.			
													III	II	I	
Wegen Krankheit von technischen Fächern dispensiert												18	1	—	—	1
Wegen Krankheit auf einige Monate abgemeldet				1	—	1	2	2	5	4	—	5	—	—	—	1
Sonstige Krankheitsversäumnis																
Stunden i. D.	39	25	38	33	32	38	35	40	21	48	34	35	17	21	20	
Anhaltende Kopfschmerzen	—	—	—	—	2	2	2	4	7	7	—	24	1	2	3	
Bleichsucht	—	—	1	1	2	2	3	4	4	8	2	27	—	3	6	
Windpocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Masern	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	
Scharlach	4	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—	
Diphtheritis	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Typhus	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	5	—	—	—	
Lungenentzündung	—	—	—	1	2	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	
Augenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	
Rückgratsverkrümmung	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	5	—	—	—	
Ziegenpeter	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—	
Granulose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	
Rheumatismus	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	
Es sind kurzzeitig	1	—	—	2	2	2	2	4	4	3	1	21	—	3	3	
„ „ schwerhörig	3	—	—	2	1	—	3	1	—	1	—	11	1	—	—	

B. Lehrerinnen-Seminar.

XI. Lehraufgaben.

Der Lehrplan für das Seminar ist völlig umgearbeitet und dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Posen am 21. December 1895 eingereicht worden. Da die Genehmigung noch nicht erfolgt ist, so muss der Plan nachträglich veröffentlicht werden.

XII. Aufsatzthemata.

Sem. III. 1. Tells Haus und seine Bewohner. 2. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut, ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen (Klassenaufsatz). 3. „Die Sonne bringt es an den Tag“ und „Die Kraniche des Ibykus“. Eine Parallele. 4. Gertrud und Stauffacher (Klassenaufsatz). 6. Der Aufbau der Handlung im 1. Akt von Schillers Jungfrau von Orleans. 6. Die Folgen der römischen Statthalterchaft für Rom (Klassenaufsatz). 7. Das Heldentum und Goethes Iphigenie. 8. Die Gegensätze in Lessings Minna von Barnhelm (Klassenaufsatz).

Sem. I. 1. „Drei Kiele kenn ich, die gewaltig sind.“ 2. Charakteristik des Klosterbruders (Klassenarbeit). 3. Die Strafe als Erziehungsmittel. 4. Charakteristik Geibels nach seinen Gedichten (Klassenarbeit). 5. Wo weilt das Glück? (Eine Paraphrase der Ode: „Die frühen Gräber.“ 6. Die wichtigsten elementaren Unterrichtslehren in der Schule (Klassenarbeit). 7. „Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen.“ — Nach der Chrie. — (Klassenarbeit) 8. Beatrice, die Braut von Messina.

XIII. Verfügungen der Behörden.

20. Mai 1895. Die Zeugnisse der im März geprüften Lehrerinnen werden übersandt.

9. August. Betrifft die Zulassung der vier Bewerberinnen zum Examen.

8. October. Die Protokollcensuren der geprüften Lehrerinnen dürfen nur an Behörden mitgeteilt werden.

14. October Die Zeugnisse der im September geprüften drei Lehrerinnen werden übersandt.

3. December. Prüfungstermine im Jahre 1896 für Lehrerinnen am 9. März und 14. September, Vorsteherinnen am 13. März und 18. September, Handarbeitslehrerinnen am 16. März und 10. September.

14. December. Nach Einführung des dreijährigen Lehrganges im Seminar ist für den Eintritt und Abschluss ein Altersdispens von $\frac{1}{4}$ Jahr zulässig.

20. December. (Magistrat.) Der Direktor wird ermächtigt, die Hälfte seiner 12 Pflichtstunden im Seminar zu erteilen.

3. und 17. Februar. Die 18 Bewerberinnen werden zur Prüfung zugelassen.

XIV. Chronik.

Das Seminar hatte dieselbe Ferienordnung wie die Schule.

Das **Seminarkollegium** bestand aus folgenden Herren: Direktor Dr. Rademacher (Deutsch, Pädagogik, Lehrprobe, Singen), Oberlehrer Krüger (Religion, Deutsch, Geschichte), Oberlehrer Doblin (Französisch), Oberlehrer Knobloch (Englisch), Westphal (Rechnen, Naturwiss.), Tromnau (Religion, Pädagogik, Lehrprobe, Erdkunde), Zepke (kath. Religion), Schneider (Turnen), Bauer (Singen), Müller (Zeichnen); Damen: Fr. Falck (Handarbeiten), v. Chappuis (Französisch).

Die Krankheitsversäumnis ist aus der Schulchronik ersichtlich, desgleichen die Frequenz (Seite 23)

Einen vorzüglich gelungenen Sommerausflug machte das Seminar am 17. Mai nach Marienburg.

Im November und December bildeten die Zöglinge ein Weihnachtskränzchen.

Ende September und Ende März wurden Semestralprüfungen abgehalten.

Am 12. März fand das Abschiedsfest für die geprüften Lehrerinnen im Schulhause statt.

XV. Lehrerinnenprüfungen.

Am 9 - 11. September 1895

1. Deutscher Aufsatz:

Schnell fertig ist die Jugend mit dem Wort,
Das schwer sich handhabet wie des Messers Schneide;
Aus ihrem heissen Kopfe nimmt sie keck
Der Dinge Mass, die nur sich selber richten.

(Schiller.)

2. Französisches und englisches **Exercitium** nach Diktat.

3. Rechenaufgaben:

- a) Wenn man ein quadratisches Zimmer in der Länge und Breite um 1,5 cm vergrössern könnte, so würde es 17,25 qm Bodenfläche mehr haben. Welche Wandlänge hat es?
- b) Jemand entleiht zu gleichem Zinsfuss 800 Mark auf 8 Monate und 900 Mark auf 6 Monate. Wie hoch ist der Zinsfuss, wenn das zweite Kapital 4 Mark Zinsen weniger bringt als das erste?
- c) Von einer Summe Geldes erhielten F. und D. zusammen 50 Mark, G. und H. 60 Mark, F. und H. 55 Mark. Wieviel betrug der Anteil eines jeden?

Am 9.—12. März 1896.

1. Deutscher Aufsatz:

Das Leben ist der Güter höchstes nicht,
Der Uebel grösstes aber ist die Schuld.

(Schiller.)

2. Französisches und englisches Exercitium nach Diktat.

3. Rechenaufgaben:

- a) In einem gleichschenkeligen Trapez von 300 qm Flächeninhalt beträgt die Höhe 12 m und jede der nicht parallelen Seiten 13 m. Wie lang ist jede der Paralleelseiten?
- b) A vollbringt eine Arbeit in 20 Tagen, A und B vollenden dieselbe Arbeit in 12 Tagen, A und C in 15 Tagen. In welcher Zeit führen B und C die Arbeit aus?
- c) Ein Manufakturwaarenhändler hat ein Stück Seide von 40 m Länge zum Preise von 4,50 Mark für das Meter eingekauft. Im Verkauf erhält er für das Meter 6 Mark, mit Ausnahme eines kleinen Teiles der Ware, den er wegen Beschädigung zu 3,60 Mark das Meter verkauft. Wieviel Meter waren schadhaft, wenn er am ganzen Stück doch noch 30 % verdient?

XVI. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.

№	N a m e n .	Geburts- tag und Ort.	Vater.	Be- suchte die Schule zu?	Be- suchte das Semi- nar zu?	Prü- fungs- tag (Ab- schluss)	Bestand das Examen für	
							höhere Mädch- Schulen	Volks- schu- len
272	Gertrud Brüggemann	22. Juli 76 Bromberg	Kreissch.- Inspekt.(†)	Gnesen u. Bromb.	Bromb. 2 J.	11.Sep. 1895		1
273	Clara Garbrecht	19. Aug.77 Bromberg	Haupt- steueramts- assistent Bromberg	Bromb.	„	—	1	
274	Emma Goltz	13. Aug 76 Bromberg	Eisenb- Zeichn. (†)	„	Bromb. 2 1/2 J.	—		1
275	Jenny Prochnow	17. Juli 77 Glogowi- niec(Won- growitz)	Rentier Bromberg		„	—		
276	Clara Anders	22. Dez. 77 Lissa	Hauptst.- amtsassist. Bromberg	„	Bromb. 2 J.	12.März 1896	1	
277	Clara Berger	26. Okt.76 Bromberg	Rektor Bromberg	„	„	—	1	
278	Else Brinckmann	22. Aug.77 Marthas- hausen	Gutsbes. Marthas- hausen (Brombg.)	„	„	—	1	
279	Agnes Cronhelm	4. Okt. 77 Posen	General- kom.-Sek. Bromberg	„	„	—	1	

№	N a m e n.	Geburts- tag und Ort	Vater.	Be- suchte die Schule zu?	Be- suchte das Se- minar zu?	Prü- fungs- tag (Ab- schluss)	Bestand das Examen für	
							höhere Mädch- Schulen	Volks- schulen
280	Gertrud Forner	16. Nov. 77 Inowrazl.	prakt. Arzt Inowrazl.	Inowrazl.	Bromb. 2 1/2 J.	12. März 1896	1	
281	Hedwig Gluth	8. Aug. 77 Bromberg	Mittelsch.- lehrer Bromberg	Bromb.	Bromb. 2 J.	—	1	
282	Martha Hintze	18. Febr. 77 Jasinetz	Kgl. Först. Jasinetz	"	"	—		1
283	Elisabeth Jensch	30. Dez. 76 Janowitz	Hotelbes. Janowitz (Znin)	Graudz	Graudz Ost. 93 bis 94 Bromb. 1 J.	—	1	
284	Anna Lüdtke	19. Nov. 77 Schlensena (Brombg.)	Eisenb.- Betr.-Sek. Bromberg	Bromb. Frh.	Bromb. 2 J.	—	1	
285	Else Marski	11. Dez. 77 Bromberg	Regier.- Sekretär Bromberg	Pätsch Bromb.	"	—	1	
286	Wanda Rolbieska	15. Okt. 76 Broniszewice (Pleschen)	Steuerb. Bromberg	Frh. Pätsch	"	—	1	
287	Margarete Schaub	5. Febr. 78 Bromberg	Realgym.- Professor Bromberg	Bromb.	"	—	1	
288	Helene Teschke	11. April 76 Tuchel	Haupt- steueramts- assistent Bromberg	"	"	—		1
289	Marya Warminska	10. Jan. 78 Schubin	Landger.- Sekretär † Bromberg	"	"	—	1	
290	Margarete Zaunert	28. März 69 Bromberg	Bahnmeist. Konitz	Konitz	1 1/2	—	1	

Frl. Brüggemann (No. 272), Frl. Goltz (No. 274) und Frl. Prochnow (Nr. 275) bestanden gleichfalls für höhere Mädchenschulen.

XVII. Handarbeitslehrerinnenprüfung.

11. April 1895. Zur Abhaltung von Handarbeitslehrerinnenprüfungen wird für Bromberg eine besondere Kommission gebildet, bestehend aus: Frl. Oberlehrerin Falck, Frl. Hintze, Frau Kobligk, Herrn Rektor Wilske und dem Direktor Dr. Rademacher (Vorsitzender). Der erste Termin ist auf den 12. September 1895 festgesetzt.

12—13. September. Es findet das erste Examen für Handarbeitslehrerinnen statt. (Deutscher Aufsatz: Welche erziehlliche Aufgaben fallen dem Handarbeitsunterrichte zu?)

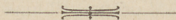
Es haben bestanden am 13. September 1895:

No. 1. Frl. Anna Fitting, Tochter des (†) Postsekretärs F., evgl., geb. den 15. September 1877 in Schleusenau, vorgebildet in der H. M.-Sch. zu Konitz und bei Frau Kobligk hier, bestand für höhere Mädchenschulen.

No. 2. Frl. Wanda Seegebarth, Tochter des Chausseeaufsehers a. D. S., evgl., geb. den 17. März 1877 zu Steinburg (Kr. Wirnitz), vorgebildet in der V.-Sch. zu Steinburg und bei Frau Kobligk hier, bestand für höhere Mädchenschulen.

No. 3. Frl. Alma Schmidt, Tochter des (†) Lehrers Sch., evgl., geb. den 22. Juni 1870 in Raschkow (Kr. Adelnau), vorgebildet in einer Privatschule und bei Frau Kobligk hier, bestand für Volksschulen.

No. 4. Frl. Fanny Arndt, Tochter des Hauptlehrers A. aus Schleusenau, evgl., geb. den 30. Juli 1874 in Bielewo (Kosten), für H. M.-Sch. geprüft bei Frl. Dreger hier und vorgebildet bei Frau Kobligk hier, bestand für H. M.-Sch. am 16. März 1896.



C. Schule und Seminar.

XVIII. Anschaffungen.*)

Tit. A. Schulgegenstände und Hausgeräte: Luftfenster für alle Klassen, Gartenbank und -Tisch.

Tit. B. Schulgeräte: 6 Schultische für das Seminar, 1 Actenspind für das Amtszimmer, eiserner Kartenständer, Fundkasten, 6 Markisen, Schlüsselmarken.

Tit. C. Akten und Formulare: Neueinrichtung der ganzen Registratur, des Inventarienhauptbuchs, der Seminarbibliothek, der Lehrmittelkataloge, des Aufnahme- und Abgangsbuchs für Schule und Seminar, der Mappen, Zeugnis- und Klassenbuchformulare, der Bibliotheks-, Arbeits- und Uebersichtszettel.

Tit. D. Lehrmittel für Geschichte: Akropolis von Athen (Launitz); Erdkunde: 2 Karten von Deutschland (Bamberg) und Asien (Kiepert), ein Globus (Schotte); Naturkunde: Ergänzungstafeln für Botanik, Zoologie und Technologie, eine Dynamomaschine; Zeichnen: Stuhlmanns Wandtafeln Reihe C, Schattierungsmodelle, Küchengeräte von Holz, Blech und Eisen, andere Geräte (Hammer, Hobel, Zange etc.); Gesang: die Blumenkönigin von Holländer, volkstümliche Lieder von Magnus Böhme; Turnspiele: Bälle, Reifen, Fahnen, Ringe, Würfel, Türkenkopf, Seile, Schwebereck, Bänderspiel, Turngerüst.

Tit. E. Lehrerbibliothek für Pädagogik: Geschichte des Volksschullehrerstandes von Fischer. Vorträge von Wyss. Höhere Frauenbildung von Schaible. Luise von Kreyenberg. Geschichte der Pädagogik von Kehr und von Schmidt. Method. Handbuch für den Unterricht der Naturgeschichte von Kiessling und Pfalz. Frauenerwerb von Dobert. Bestimmungen über das Mädchen-schulwesen, 31. Mai 1894. Unsere jungen Mädchen und ihre Aufgabe von Klapp. Die Stellung der Frau in der Gegenwart von Gyzicki. Die sociale Lage der Frau von Gnauck-Kühne. — Religion: Bremer Schulbibel. Apostelgeschichte in Bibelstunden von Gerok. Handbuch zur method. Behandlung der biblischen Geschichten von Reinecke. Das christliche Kirchenjahr und die Perikopen von Meyer. Was ist unter dem religiös sittlichen Inhalt der biblischen Geschichte zu verstehen? von Kritzinger. Der religiöse Lernstoff von Ambrassat. Die biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments von Kietz. Zum Sonntag von Kietz. Handbuch von Deharbe. Biblische Geschichte von Gottesleben. Handbuch von Christlieb. Leitfaden von Fauth. Schul-

*) Das Gesamtinventar ist in den letzten 2 Jahren neu geordnet.

agende von Palme. Deutsch: Unsere Muttersprache von Weise. Deutsche Sagen von Nover. Ein deutsches Haus im grossen Kriege von Siedler. Im neuen Reich von Rackwitz. In der Abschiedsstunde von Leimbach. Vorlagen zu pädagog.-didaktischen Aufsätzen von Klöpffer. Faust von Fischer. Wallenstein von Funke. Maria Stuart von Heskamp. Die Braut von Messina von Heskamp. Deutsches Geistesleben von Thimm. Englisch: Lehrbuch der englischen Sprache von Gesenius. Repetitorium von Wershoven, Repetitorium von Fehse, Auswahl von Gedichten und Prosastücken von Finck, Shakespeare von Brandel. Lehrbuch von Fehse, Schmidt, Backhaus, Pünjer. Easy Tales and Stories, Selections von Saure. Französisch: Prosodie von Martin, Methodik des französischen Unterrichts von Kühn, Recueil (Bd. 1—4). Lehrbuch von Börner, Rossmann-Schmidt. Die Hauptregeln und Wörterbuch von Börner. Lesebuch von Otto, Ohlert, Ebener-Meyer. Uebungsbuch und Methodik von Ohlert. Gedichte von Ohlert, Lehrbuch von Pünjer, Jugendgedichte von Kamp und Lange, Lehrbuch von Stier. Geschichte: Geschichte des preussischen Vaterlandes von Hahn, Sagen und Erzählungen von Knoop, Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte von Zurbonsen, Lehrbuch von Wernicke, Leitfaden von Rossbach. Der Netzedistrikt, Bilder aus der Vergangenheit und Gegenwart. Quellenbuch von Sevin, Bismarcks Reden und Briefe von Lyon, Bismarcks 80. Geburtstag von Wippermann. Erdkunde: Lehrbuch, Grundzüge und Himmel- und Erdkunde von Trömnau, Schulgeographie von Seydlitz, Bilderschatz von Hirt, Leitfaden von Sommer, die deutschen Schutzgebiete von Kirchhoff. Schulatlas von Diercke. Naturwissenschaft: Naturgeschichte von Färber, Deutschlands Vögel von Fürst, unsere Giftpflanzen von Schlitzberger, Flora von Deutschland, Oesterreich, Schweiz von Thomé. Naturkunde für höhere Mädchenschulen von Sprockhoff, Lehrbuch der Physik und Chemie von Bachmann und Breslich. Turnen: Jugendspiele von Eitner, Hausgymnastik von Angerstein-Eckler, Springübungen von Hermann, Entwicklungsgeschichte von Rühl, Fest im Takt von Hermann. Gesang: Lieder für Schule und Haus von Widmann, Liederbuch von Billig. Zeichnen: Meyer, Handbuch der Ornamentik. Zeitschriften: Zeitschrift für Religionsunterricht (Fauth), Preussischer Schulmann (Richter), Weibliche Bildung (Buchner), Die Lehrerin (Loeper), Deutscher Unterricht (Lyon), Turnwesen (Euler-Ecker), Pädagogium (Dittes), Rundschau für Geographie (Umlauff), Centralblatt (Ministerium).

Tit. F. Schülerbibliothek. Der Bestand der Schülerbibliothek beträgt für Kl. VII 40, VI 111, V 70, IV 124, III 227, II 183, Ib 204, Ia 248 = 1207 Bände.

Tit. G. Die **Seminarbibliothek** enthält für Pädagogik 134, Religion 19, Deutsch (Wissensch.) 128, Französisch 51, Englisch 50, Geschichte 24, Erdkunde 27, Naturkunde 20, Rechnen 6, Schr. z. Selbstunterricht 25, Handarbeit, Turnen, Jugendspiel 9, deutsche Litteratur 227, fremde Litteratur 70 + 13, Jugendlitteratur 2, Kunst 4, Allerlei 19 = 828 Bände.

Tit. H. Ornamente. Es sind 18 Stücke vorhanden, zuletzt Büsten von Schiller und Goethe als Geschenk des Magistrats.

Das **neue Schuljahr** beginnt am Dienstag den 14. April um 8 Uhr für beide Lehranstalten.

Die **Aufnahmeprüfung** der Schülerinnen findet am Sonntag den 28. März um 9 Uhr, desgleichen am Dienstag den 14. April um 9 Uhr statt; für die **unterste (IX.) Klasse** erfolgt die Aufnahme um **10 Uhr**.

Es wird gebeten, hauptsächlich den ersten Termin (28. März) wahrzunehmen und im eigenen Interesse pünktlich zu erscheinen, auch Impf- und Taufatteste bei der Anmeldung vorzulegen.

Direktor Dr. Rademacher.

XIX. Lehrbücher.

Lehrf.	Verfasser.	T i t e l.	(geb.)		K l a s s e n.	
			Preis.	H. M. S.	Sm.	
R e l i g i o n	ev.	Triebel	2 × 48 biblische Historien	— 75	VI—Ia	III
		Saran	Kleines Religionsbuch	— 30	VI—Ia	III
		Bibel	Revidierte Ausgabe. Halle, Canstein	3 25	III—Ia	III. I
		Schultz und Triebel	Kirchenlieder	2 00		III. I
	k.	Schuster	Die biblischen Geschichten	— 60	VI—Ia	III
		Likowski	Katholischer Katechismus	— 45	VI—IV	III
		König	Handbuch f. d. katholsche Religion	2 90	III—Ia	III
	jüd.	Levy	Biblische Geschichten	1 50	VI—Ia	
		Auerbach	Kl. Schul- und Hausbibel	2 50	IV—Ia	
		Cassel	Leitfaden f. d. jüdische Geschichte	1 30	III—Ia	
D e u t s c h	Dietel	Fibel Ausgabe C	— 50	IX		
	Wirth	Lesebuch Teil I. II (1,15)	1 35	VIII VII		
	"	" " III	2 00	VI. V		
	"	" " IV	2 20	IV. III		
	"	" " V	3 30	II		
	Damm und Niendorff	Leitfaden f. d. deutsche Grammatik (Ausgabe A)	— 70	VI—Ia	III. I	
	Ministerium	Deutsche Rechtschreibung	— 15	VIII—Ia		
	Rademacher	Auswahl volkst. Lieder u. Gedichte	2 —	VI—Ia	III. I	
	Homer	Odyssee übers. (Voss.)	— 90	III		
	Schiller	Tell	Nibelungen und Gudrun	— 90	III	
				— 60	II	
				— 50	Ib	
				— 60	Ib	
				— 60	Ia	
				1 50	Ia	
				— 50	Ia	
	Lessing	Minna von Barnhelm	Velhagen	— 60	Ia	
— 60				Ia		
Schiller	Jungfrau von Orleans	und	— 60	Ia		
			— 60	Ia		
Goethe	Hermann und Dorothea	Klasing	1 50	Ia		
			— 50	Ia		
"	Wahrheit und Dichtung					
"	Iphigenie					
F r a n z ö s i s c h	Plötz-Kares	Übungsbuch Ausgabe D	2 60	III	III. I	
			3 10	II—Ia		
	Plötz	Elementarbuch Ausgabe D	2 80	VI—V		
			1 60	IV	III. I	
	"	" alte Ausg. (f. 96/97)	— 50	Ib—Ia		
	Souvestre	Petit vocabulaire	— 60	II		
			— 60	II		
			— 60	III		
	Bayard	Au coin du feu	— 40	II	III	
			1 50	III—Ia	I	
Kaiser	Französ. Gedichte	4 50		I		
		1 20		I		
Gruner	Deutsche Musterstücke	— 50				
		1 20				

Lehrf.	Verfasser.	T i t e l.	(geb.)	Klassen.	
			Preis.	H. M. S.	Sm.
E n g l i s c h	Gesenius-Regel	Englische Sprachlehre I	3 50	III. II	III. II
	Gruner	Anmerkungen	1 80		I
	Deutschbein	Schulgrammatik (für 93/97)	3 50	Ib. Ia	
	Gesenius	A Book of English Poetry	1 65	Ia	
	Maryat	The Children of the New Forest	— 80	II	
	Longfellow	Evangeline	— 75	Ib	
	Dickens	Christmas Carol	— 90	Ib	
	Moore	Lalla Rookh	— 50	Ia	
	Byron	Prisoner of Chillon	— 50	Ia	
	Herrig	The British Classical Authors	5 50		III. I
Irving	Sketch — Book	1 20		III	
Rechnen	Böhme	Rechenaufgaben No. VI—VII	— 30	IX—VII	
	„	„ „ VII—IX	— 45	VI—IV	
	„	„ „ IX—X	— 50	III—Ia	
	„	„ „ X—XII	— 50		III. I
Geschichte	Andrae	Erzählungen aus der deutschen Geschichte B	1 —	V—IV	
	Christensen	Grundriss der Weltgeschichte Theil I	1 50	III	III
	„	„ „ „ „ II	1 50	II	III
	„	„ „ „ „ III	1 85	Ib	
Löhlein und Holdermann	Lehrbuch der Geschichte (für 1895/96)	2 50	Ia		
Erdkunde	Tromnau	Heimatskarte (mit -Kunde)	— 25	VII	III
	„	Erdkunde Teil I (B)	— 80	VI—IV	III
	„	„ „ II	1 60	III—Ia	III
	Keil und Riecke	Deutscher Schulatlas	1 40	VI—Ia	
	Diercke und Gaebler	Atlas	5 40		III. I
Naturkunde	Terks	Leitfaden I. II. III (60. 80. 1,00)	— —	VI. V. IV	
	„	„ „ IV	— —	III	
	Crüger	Lehre vom menschlichen Körper	1 —	III. II	
		Grundzüge der Physik	2 50	Ib. Ia	III. I
Singen	Billig	Liederbuch	— 80	VI—Ia	III. I
	Beck	„ Teil III	1 20	III—Ia	III. I
Päd.	Schütze	Erziehungs- und Unterrichtslehre	4 60		III. I
	Reinecke	Lesestücke	1 40		III. I

